

**EHRUNGEN**

**Vereinsabzeichen in Silber**

Judith Bader  
Michael Haesser  
Manfred Haesser  
Kerstin Schreiber  
Rainer Schreiber  
Ferdinand Weinschenk

**Vereinsabzeichen in Gold:**

Andreas Fried  
Alfred Lehner  
Manfred Nagl  
Martin Schmidt  
Ingrid Pleil  
Karl Bergauer

# Klänge, die berührten

**KONZERT** / Das Neujahrswunschkonzert der Stadtkapelle Mistelbach sorgte auch dieses Jahr für große Begeisterung.

**MISTELBACH** / Die Stadtkapelle Mistelbach lud am 6. Jänner zum traditionellen Neujahrswunschkonzert, das in diesem Jahr zum 36. Mal stattfand, in den Stadt-saal ein.

Unter der musikalischen Leitung von Karl Bergauer, ließ die Stadtkapelle Mistelbach in gewohnt hoher Qualität den Neujahrswunschkonzert nachklingen. Schwungvoll wurde ein musikalisches Programm für jedermann geboten, das von Marschmusik, Polka und altbekannten Melodien alles beinhaltete.

Das Besondere an dem Neujahrswunschkonzert der Stadtkapelle ist, die Möglichkeit, zwischen den Stücken, Neujahrswünsche an bestimmte Personen zu richten. Zwischen dem Einzugsmarsch von J. Strauß aus „Dem Zigeunerbaron“ oder dem Einzug der olympischen Meisterringer von J. Fucik und Polkaklängen von E. Mosch, K. Gäble und C. Lukas wurde diese Möglichkeit genutzt.

Außerordentliche Klänge machten sich jedoch besonders bei den Melodien, die jeder

kennt, bemerkbar. „Eine Nacht in Venedig“ von J. Strauß bis hin zu „Oye Como Va“ von T. Punte lassen tiefe Einblicke in die Möglichkeiten der Blasmusik und das Können der Stadtkapelle zu. Mit einer Interpretation von „Don't cry for me Argentina“ von A.L. Webber/T. Rice beispielsweise, bewiesen die Musiker, dass sich Blasmusik nicht nur mit Märschen und Polkas begnügen muss, sondern auch solche Töne zu einem beeindruckendem Klangerlebnis verwandeln können.



Christian Resch, Rainer Schreiber, Michael Haesser, Kerstin Schreiber, Manfred Haesser, Judith Bader, Andreas Fried, Ingrid Pleil, Manfred Nagl, Karl Bergauer, Ferdinand Weinschenk und Josef Schwarz freuten sich über das gelungene 36. Neujahrswunschkonzert.

FOTO: RAMBAUSKE